SAPspots

INFORMATICS KUNDENMAGAZIN

SAP Instandhaltung

Viel mehr als Plant Management: Die Digitalisierung birgt unzählige Möglichkeiten für plattformübergreifende Mehrwerte.

SAP MAGAZIN
Winterausgabe
Nr. 12 – Dez. 2018
www.informatics.at

well advised. in the world of SAP.

*Wer wir sind.
Was wir tun.
Und was Sie davon haben.*

INFORMATICS

well informed.

„Wir treiben auch die Forschung und Entwicklung in den komplexen IoT-Themen voran.“

Otto Kitzmüller, Geschäftsführer INFORMATICS Holding

ICH BEGRÜSSE SIE ZUR 12. AUSGABE VON SAPspots!

Liebe Leserinnen und Leser!

Ich darf Sie wieder herzlich zu einer neuen Ausgabe der SAPspots begrüßen. In diesem Herbst widmen wir uns einem nicht ganz neuen, aber dafür gerade sehr aktuellen Thema: Digitalisierung in den Instandhaltungsprozessen, oder: EAM (Extended Asset Management) – eine Abkürzung, unter der es die SAP gerne zusammenfasst.

In dem Schaubild des neuen Digital Core von S/4HANA wird man bei näherer Betrachtung bekannte Technologien wiederfinden, die sich derzeit in einer Symbiose zu einer idealen Prozessstrecke vereinen. Mehr dazu aber im Leitartikel dieser Ausgabe.

In den letzten Monaten haben bereits viele Kunden auf unsere Expertise vertraut und wir konnten gemeinsam eine Strategie für 2025 entwickeln sowie den Weg zu S/4HANA skizzieren. In den sehr spannenden Workshops wurde deutlich, dass man dabei mit doch erheblich unterschiedlichen Ausgangspositionen und Szenarien arbeiten muss. Doch die proaktiven Inputs unserer Kunden zu den Prozessoptimierungen im Zuge der Roadmap lassen Raum für größeres Entwicklungspotenzial. Dabei freut es mich besonders, dass diese Möglichkeiten erkannt und genutzt werden.

Fehlt Ihnen noch die Idee für die nächsten Schritte in Richtung S/4HANA, dann kommen Sie auf mich zu.

Das letzte Jahr hat uns zudem gezeigt, dass INFORMATICS technologisch am Puls der Zeit ist. Nicht nur, dass wir in die ersten großen S/4HANA Projekte eingebunden sind, wir treiben auch die Forschung und Entwicklung in den komplexen IoT Themen voran und zeigen dadurch gemeinsam mit unseren Kunden die Möglichkeiten der Vernetzung auf. Und das freut mich immer besonders, speziell weil wir dies gemeinsam mit unseren langjährigen und treuen Kunden umsetzen dürfen.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Durchschmökern der Ausgabe. Seien Sie mit uns gut beraten – be well advised.

PS: Wie gefällt Ihnen SAPspots? Schreiben Sie mir unter kio@informatics.at

Herzlichst, Ihr

Otto Kitzmüller

Geschäftsführender Gesellschafter

„Hier zeigen sich durch den Digital Core von SAP und das gesamte digitale Konzept bereits die Mehrwerte der Digitalisierung, und dies plattformübergreifend.“

Otto Kitzmüller, Geschäftsführer INFORMATICS Holding

well informed.

THEMENSCHWERPUNKT

SAP Instandhaltung

Das Thema Instandhaltung in SAP lässt sich längst nicht mehr in den altbewährten Modulnamen „PM“ (Plant Management) pressen. Es verbindet momentan bereits viel mehr Prozesse, als es eine einfache Werksinstandhaltung überhaupt abbilden könnte. Doch meiner Meinung nach ist auch das Thema unter dem Begriff „Asset Management“ nicht korrekt getroffen, denn die Prozesse sind nicht mehr nur über Assets gelegen.

Die Möglichkeiten zur Nutzung der Daten sind jetzt bereits mannigfaltig. Umso interessanter waren auch die Fragen, inwieweit die Datenflut in ein ERP System gelangen soll. Hier muss man vom System her stark abgrenzen, wo die Entscheidungen passieren. Eine Prozessdigitalisierung sollte im SAP ERP Platz finden. Und auch die Kennzahlen (in komprimierter Form) können das SAP System erreichen.

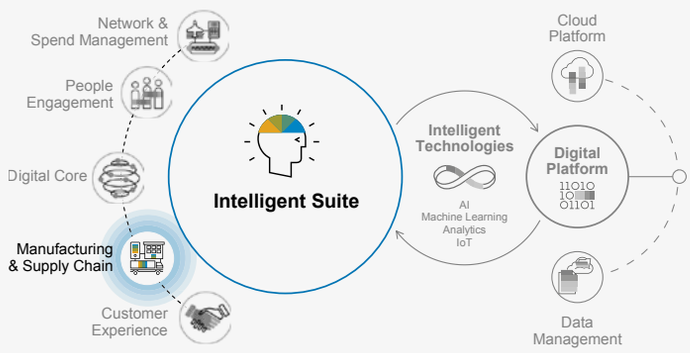
Wenn es um das Thema Big Data und um Sensorikdaten geht, ist die SAP HANA Datenbank das richtige Toolset, allerdings meiner Erfahrung nach nicht zwingend SAP ERP die richtige Software darauf. So kann zum Beispiel mittels des Produkts SAP PdMS die Flut der Daten gesammelt, analysiert und ausgewertet werden. Die Regeln beeinflussen danach die weitere Datenverarbeitung und die anschließenden Prozessschritte in einem SAP ERP. Hier zeigen sich durch den Digital Core von SAP und das gesamte digitale Konzept bereits die Mehrwerte der Digitalisierung, und dies plattformübergreifend.

Über die SAP Cloud Platform können im Anschluss die Algorithmen hinsichtlich Predictive und Artificial Intelligence (AI) eingebunden werden.

Jedes selbstlernende System lebt von den gesammelten Daten und abgeleiteten Schritten. Aber bevor man diese Welt betritt, kann man bereits jetzt mit einem Regelwerk und einem automatisierten Meldesystem (Alerting) die Stillstandzeiten und auch die Einsatzplanung von Kapazitäten optimieren. Einen guten Einblick dafür bietet unser diesjähriger Showcase, den wir gemeinsam mit unserem Kunden GlobeAir umgesetzt haben. Hier zeigen wir, wie wir auf digitalem Weg die Betriebsdaten der Flugzeugflotte unseren Kunden mithilfe von SAP PdMS abgreifen und mittels Regelwerk die Instandhaltung unterstützen.

Interessante Erkenntnisse aus den Praxisgesprächen ergaben sich durch Diskussionen über den zukunftsträchtigen Bereich des Aftersales-Managements und die Möglichkeit neuer Gesprächsprozesse mittels Service oder PerUser. Dies betrifft vor allem die anlagenintensive Branche des Maschinenbaus.

Visionen in dieser Hinsicht sind zudem schon teilweise bei den Unternehmen angekommen. Jetzt heißt es für uns daher, die Daten und die technische Basis für die Umsetzung zu entwickelen, denn INFORMATICS ist der richtige Partner für diese Herausforderungen. ■



© 2018 SAP SE or an SAP affiliate company. All rights reserved.

well done.

„Der Werbepreis ist eine tolle Bestätigung für eine gelungene und wirksame Kampagne.“

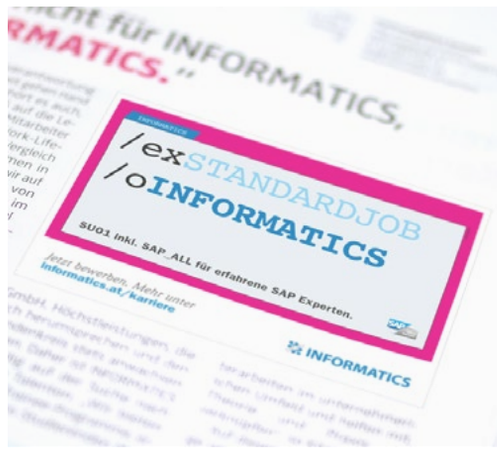
Otto Kitzmüller, Geschäftsführer INFORMATICS

KAMPAGNE

Erfolgreich mit neuen Teammitgliedern

Neue Mitarbeiter sind bei INFORMATICS immer willkommen, da das Unternehmen in allen Bereichen dank treuer und neuer Kunden stetig wächst.

Dieses Wachstum kann aber nur mit der nötigen und kompetenten Man- bzw. Woman-Power vorangetrieben werden, und diese zu finden, ist in der SAP Welt momentan gar nicht so einfach. Deshalb wurde zu Beginn dieses Jahres eine Kampagne in Form von Plakaten im Großraum Linz sowie On- und Offline-Anzeigen gestartet, die aufgrund des großen Anklangs im Herbst fortgesetzt wurde. Die Anstrengungen wurden gleich doppelt belohnt: Zum einen durften wir seit Jahresbeginn gleich fünf neue Mitarbeiter im Bereich SAP Entwicklung bei INFORMATICS willkommen heißen, zum anderen wurde unsere Kampagne beim oberösterreichischen Werbepreis „Caesar“ in der Kategorie „Beste Kampagne“ mit dem „Caesar“ in Bronze ausgezeichnet.



Aus tausenden Begriffen der SAP-Welt filterten wir gemeinsam mit unserer Agentur die spannendsten heraus und entwickelten daraus eine Headline-Kampagne der etwas anderen Art. Gezielt wurde eine Sprache verwendet, von der wir wussten, dass nur SAP Experten sie verstehen.

„Mit unserem Mobile Framework haben wir eine App erstellt, die den Einkaufsprozess nun zum Kinderspiel macht.“

Wolfgang Wiesmayr, Logistik SAP Senior Consultant INFORMATICS Consulting & Development

well done.

DUNGS®
Combustion Controls

Karl Dungs GmbH & Co. KG wurde 1945 gegründet und fertigt innovative Systemlösungen für die Heizwärme- und Prozesswärme-Industrie sowie für Gasmotoren. An den 7 Produktionsstandorten in Europa, Amerika und Asien sind 650 Mitarbeiter beschäftigt, die Hersteller von atmosphärischen und gebläseunterstützten Wärmeerzeugern, Brennwertgeräten, Gebläsebrennern, Gasmotoren sowie industriellen, wärmetechnischen Feuerungsanlagen auf der ganzen Welt beliefern.

SUCCESS STORY

Rasch bestellt ist halb geliefert

Ein neuer Bestellprozess beschleunigt die Materialbeschaffung bei Dungs in Urbach bei Schorndorf. Der komplexe Prozess wurde so unkomplizierter und transparenter.

In Urbach bei Schorndorf nahe Stuttgart ist ein echter Hidden Champion beheimatet, die Firma Dungs® Combustion Controls. Dungs produziert seit 1945 Verbrennungslösungen, wie etwa Ventile für Gasthermen, Brennmanagementsysteme oder Filteranlagen. Mit 650 Mitarbeitern setzen die Schwaben 140 Millionen Euro weltweit um. Da die Nachfrage nach den Produkten aus Schorndorf stetig wächst, steigen auch die Anforderungen an den perfekten Workflow, etwa beim Bestellprozess.

„Bisher lief dieser Prozess manuell. Es wurden Zettel ausgefüllt, abgelegt und der Einkauf bearbeitete diese bzw. gab sie frei und bestellte“, schildert Wolfgang Wiesmayr von INFORMATICS. Bei sieben Produktionswerken wurde dieser komplexe Prozess unübersichtlich, weshalb man sich entschied, diesen zu automatisieren. „Wir haben den Bestellprozess nun in SAP abgebildet. Mit unserem Mobile Framework haben wir eine App erstellt, die den Einkaufsprozess nun wesentlich vereinfacht hat.“

KEINE VERZÖGERUNGEN MEHR

Mittels ABAP wurde der Bestellvorgang ganz nach Kundenwunsch adaptiert. „Ich sende eine Bestellung mittels Freitextfeld und diese wird dann je nach Summe an die richtige Kostenstelle weitergeleitet.“ Die bis zu fünf Freigabestufen laufen im Hintergrund ab. Kommuniziert wird ebenso über das System.

Freigegeben kann rasch und überall werden, es kommt zu keinen Verzögerungen mehr. Ist der Verantwortliche nicht da, sorgt eine Stellvertreterregelung für die rasche Bearbeitung. „Die Einkäufer haben dazu die Möglichkeit, Bestellungen zu konsolidieren oder bei bestimmten Rahmenverträgen den Lieferanten zu bestimmen. Der Bestellvorgang wird so transparent, nachvollziehbar und deutlich schneller.“ Das Projekt wurde im Oktober 2018 abgeschlossen. ■

„Der Bestellvorgang wird so transparent, nachvollziehbar und deutlich schneller“

Wolfgang Wiesmayr, Logistik SAP Senior Consultant

Wolfgang Wiesmayr freut sich über den nun transparenteren und schnelleren Workflow bei Dungs.

Die Dungs-Zentrale in Urbach bei Schorndorf.

well done.

„Der SAP EHP 8 Release-Wechsel ging dank dem Einsatz des neuen SAP Fiori Launchpad, des INFORMATICS Mobile Framework und SAP Screen Personas rasch und effizient über die Bühne.“

Hannes Prodinger, SAP HCM Consultant INFORMATICS HR Services

LINZ verändert

Kompetenzbündelung von **Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) in der Stadt Linz:** Die IKT Linz Gruppe ist einer der größten EDV-Dienstleister in Linz. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, moderne, leistungsfähige und stabile Informations- und Kommunikationstechnologie für die Unternehmensgruppe Stadt Linz und das Kepler Universitätsklinikum (KUK) in bestmöglicher Qualität zur Verfügung zu stellen. Die rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind nahezu ausschließlich für die Unternehmensgruppe Stadt Linz und das KUK als interner IKT- Dienstleister aktiv.

SUCCESS STORY

SAP EHP 8 Release-Wechsel bei der Stadt Linz

Die Stadt Linz und die INFORMATICS HR Services GmbH können mittlerweile auf eine lange partnerschaftliche Zusammenarbeit zurückblicken. In enger Zusammenarbeit mit der IKT Linz GmbH unterstützen und beraten wir die Fachabteilungen in allen Belangen rund um das HR-Umfeld.

Dies betrifft unter anderem Anforderungen in Bezug auf die Payroll (PY) oder Themen im Bereich Organisationsmanagement (OM) und Personaladministration (PA), unabhängig davon, ob es sich dabei um Themen der laufenden Betreuung handelt, kleine Anpassungen vorzunehmen sind oder die Umsetzung von gesetzlichen Änderungen im Raum stehen.

Nun durften die HR Kollegen die Stadt Linz bei einem weiteren Projekt vollumfänglich unterstützen: dem SAP EHP 8 Release-Wechsel/ Upgrade im HCM-Umfeld.

Aufgrund dieser strategischen Entscheidung wurde es notwendig, die kundenindividuellen Applikationen abzulösen. Dies hatte zur Folge, dass das alte SAP Portal mit den Web Dynpro- und ESS-Anwendungen durch das neue SAP Fiori Launchpad ersetzt werden musste. Die vollständige Konfiguration und Einrichtung des SAP Fiori Launchpad wurde seitens INFORMATICS von Hannes Prodinger realisiert.

Danach wurden von ihm auch noch die neusten SAP Fiori Standard ESS Anwendungen wie Teamkalender, Zeitbuchungskorrekturen und Abwesenheitseintrag eingerichtet und umgesetzt. Des Weiteren implementierte er eine RSS-Feed-Kachel zur Anzeige von Benachrichtigungen.

Aufgrund des straffen Zeitplans fiel schon während des Projektstarts die Entscheidung, kundenindividuelle Applikationen nicht nativ zu bauen, sondern auf das INFORMATICS Mobile Framework zu setzen. So konnten mit unserem Framework die Apps Sendeverteilung und Zeitnachweise einfacher und schneller abgelöst werden, was eine enorme Zeitersparnis und demzufolge Kosteneinsparung nach sich zog. Bei der Transaktion PTME (Arbeitsplatz Personalzeitmanagement), die im Wesentlichen die Funktionen der Transaktionen Zeitdaten pflegen, Arbeitsvorrat Zeitwirtschaft sowie der personen- und infotypübergreifenden Zeiterfassung ersetzt, traf man gemeinsam mit dem Kunden und den Fachabteilungen die Entscheidung, diese mit SAP Screen Personas 3.0 abzulösen.

Das Softwareprodukt SAP Screen Personas ist in der bestehenden ERP-Lizenz enthalten und bietet dem User die Möglichkeit, SAP Bildschirme zu personalisieren. Durch die individualisierte Einstellung und die verbesserte Bedienbarkeit der Benutzeroberfläche, konnte die Eingewöhnungszeit auf der neuen Oberfläche so gering wie möglich gehalten werden. Zudem weist das Tool eine sehr gute Performance auf und ermöglicht per Drag-and-Drop die Entwicklung personalisierter, klar strukturierter und intuitiv verwendbarer Anwendungen. Für die Umsetzung dieses Teilbereichs war Wolfang Thurner verantwortlich.

Die IKT Linz GmbH der Stadt Linz setzt bereits lange auf die Zusammenarbeit mit den dem SAP Berater- und Entwicklerteam von INFORMATICS HR Services.

„Die Einführung von SAP HCM bei SML sorgt für mehr Transparenz, Nachvollziehbarkeit sowie für eine deutliche Entlastung der Fachabteilung."

Florian Schwamberger, SAP Consultant bei SML

well done.

SUCCESS STORY

Ende der Zettelwirtschaft

Die SML Maschinengesellschaft mbH baut Maschinen zur Herstellung von Kunststofffolien und ist in seiner Branche ein echter Global Player. Die Verwaltung des Stamm- und Leihpersonalmanagements wird nun mittels SAP HCM schrittweise professionalisiert.

Mit seinem Produktsortiment ist die SML zu einem Komplettanbieter für Maschinen zur Kunststofffolienfertigung geworden. Der Sondermaschinenbauer setzt dabei nicht nur in der Produktion auf High-Tech pur. Grund genug, nun auch das Personalwesen zu digitalisieren und der Zettelwirtschaft per Excel-Listen schrittweise ein Ende zu setzen.

„Die Einführung von SAP HCM bei SML sorgt für mehr Transparenz, Nachvollziehbarkeit sowie für eine deutliche Entlastung der Fachabteilung", schildert Florian Schwamberger, SAP Consultant bei SML.

Die SML ist ein Komplettanbieter für Maschinen zur Kunststofffolienfertigung.

Dabei werden zukünftig auch die Leiharbeiter mitverwaltet, was eine Erleichterung für die Personalverrechnung darstellt. Die Daten werden in Echtzeit mit dem externen System des Dienstleisters, der derzeit die Personalverrechnung durchführt, abgeglichen.

„Mit SAP HCM wurde die Grundlage geschaffen für weitere Module, wie etwa für ein Zeitwirtschaftsprojekt, das die nächste Stufe im Prozess darstellt", so Harald Deckenbacher, Geschäftsführer INFORMATICS HR Services. ■

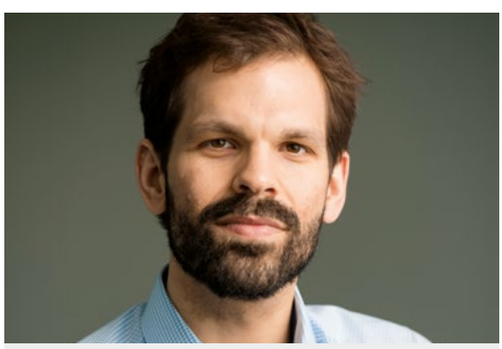
SML extrusion

Die **SML Maschinengesellschaft mbH** mit Sitz in Lenzing ist auf den Bau von Hochleistung-Extrusionsanlagen spezialisiert. Mit 40 Jahren Erfahrung hat sich SML auf dem internationalen Markt einen Namen gemacht, indem Extrusionslinien auf Kundenanforderungen zugeschnitten werden. SML konzentriert sich auf die Entwicklung von Gießfolienanlagen, Folienlinien, Beschichtungslinien sowie auf Spinnlinien für Multifilamente und betreibt Niederlassungen in Kuala Lumpur, in Peking und Moskau.

KOMMENTAR

Arbeitszeitmanagement wird immer komplexer

Fakt ist: Arbeitgeber sehen sich in den letzten Jahren mit einer steigenden Komplexität des Arbeitszeitmanagements konfrontiert.



Harald Deckenbacher ist Geschäftsführer von INFORMATICS HR Services.

Das vermehrte Interesse an flexiblen Arbeitszeitmodellen und einer eigenverantwortlichen Work-Life-Balance auf der einen Seite und die Rahmenbedingungen des Arbeitszeitgesetzes sowie die Unternehmensbedarfe auf der anderen Seite stellen Unternehmen vor neue Herausforderungen. Es gilt Arbeitszeiten, ressourcenoptimiert einzusetzen anstatt diese wie bisher zu zu verwalten.

Ein nächster möglicher Schritt für Unternehmen auf dem Weg zur automatisierten Zeitwirtschaft liegt daher in Employee- und Manager-Self-Services (ESS/MSS). Die webbasierte Lösung von SAP ermöglicht es den Mitarbeitern, die Aufgaben der Zeitwirtschaft und des Zeitmanagements selbstständig und rasch erledigen zu können. Durch ESS-Szenarien und eigenverantwortliche Zeitwirtschaft werden unter anderem die administrativen Tätigkeiten der HR-Fachabteilungen verringert, wodurch Raum für strategische Personalentwicklung geschaffen wird. ■

well done.

„Es ist ein Meilenstein auf dem Weg zur Papierlosigkeit.“

Peter Altreiter, Geschäftsführer INFORMATICS Healthcare

ABZEICHNUNGS-WORKFLOW-TOOL

Der Weg zum papierlosen Krankenhaus

Gemeinsam mit den steirischen KAGes-Spitälern entwickelte die INFORMATICS Healthcare ein Abzeichnungs-Workflow-Tool, das in Krankenhäusern und Kliniken den Prozess von der Anordnung bis zur Abzeichnung des freigegebenen Befunds zusammenführt. Damit wird der Behandlungsprozess beschleunigt, der Arzt entlastet und die zeitgerechte Abzeichnung von Befunden sichergestellt.

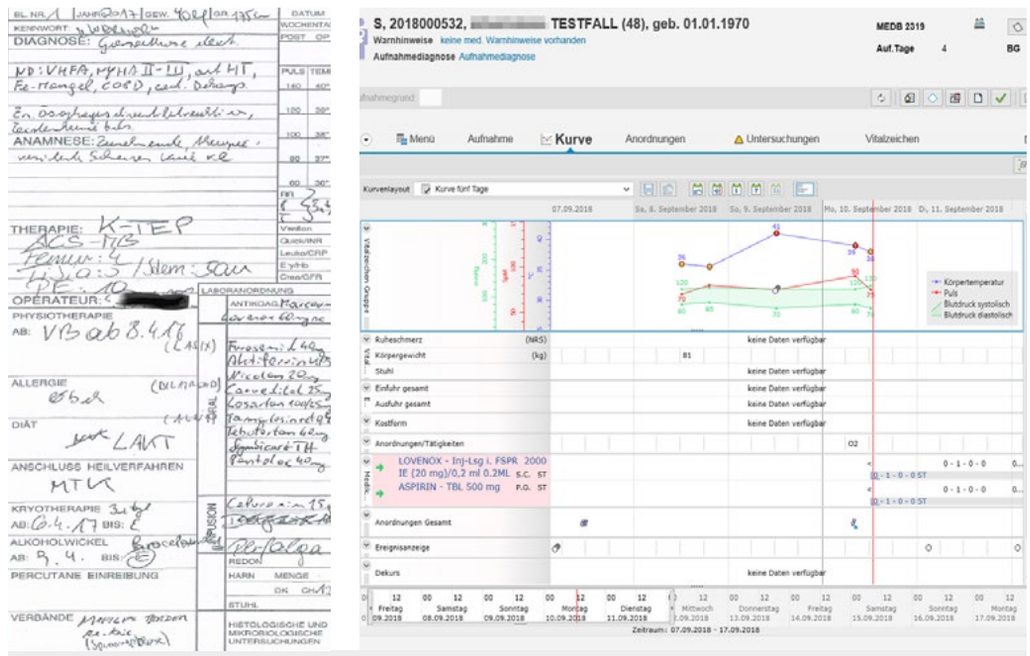
Eine durchgängige und lückenlose elektronische Erfassung und Dokumentation der Krankengeschichte sowie der Behandlung eines Patienten stellt die aktuelle Herausforderung an Gesundheitsdienstleister dar. So etwa auch bei der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft (KAGes), in der 17.656 Mitarbeiter, darunter 2.330 Ärzte und 5.998 diplomierte Pflegemitarbeiter, an 22 Standorten unglaubliche 260.000 stationäre und noch unglaublichere 1,5 Millionen ambulante Patienten pro Jahr versorgen.

Die Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft – kurz **KAGes** – ist mit rund 17.650 Mitarbeitern der größte Arbeitgeber in der Steiermark. Bereits 1985 wurden die steirischen Landeskrankenhäuser in eine privatrechtlich organisierte Gesellschaft – der KAGes – zusammengefasst, die zu 100 % dem Land Steiermark gehört und die dem Gemeinwohl dient. Die 13 Landeskrankenanstalten und vier Landespflegezentren zählen zu den größten Spitalsunternehmen Europas.

NEUGESTALTUNG MEDIZINISCHER PROZESSE

Die Dokumentation verursacht täglich eine unglaubliche Fülle an Daten und Unterlagen, die eine zunehmende Digitalisierung der Prozesse notwendig machte. Aus diesem Grund hat sich die KAGes bereits vor einiger Zeit dazu entschieden, die bekannte händisch geführte Papierfieberkurve durch die elektronische Fieberkurve abzulösen.

„Bis jetzt wurden die Daten außerhalb des IT-Systems erfasst und standen nur auf der Kurve zur Verfügung. Durch die nicht systematische Erfassung war auch keine Normierung möglich. Die elektronische Erfassung hingegen sorgt nun für eine normierte, systematische Erfassung, welche für alle überall zur Verfügung steht. Somit ist es nun möglich, dass eine medizinische Anordnung von überall aus veranlasst werden kann – früher war das nur im Rahmen der Visite möglich oder durch ‚Hilfs-Prozesse‘, wenn man die Papierfieberkurve zur Hand hatte. Eine ganzheitliche Sicht auf den Patienten entsteht aber erst durch die Kurve“, schildert Peter Altreiter, Geschäftsführer von INFORMATICS Healthcare.



Vom handgeschriebenen Befund zur digitalen Fieberkurve.

> *„Das oft mühsame Entziffern von Schriften oder Interpretieren von Kürzeln hat damit ein Ende.“*
>
> Brigitte Hahn, Pflegedirektorin LKH Hartberg

well done.

Durch diese Umstellung wurde auch eine Neugestaltung aller begleitenden Prozesse notwendig – beginnend bei der Erfassung von Vitalzeichen über die Medikamentenverordnung bis hin zur Vidierung (Abzeichnung) von Befunden. So ging die KAGes mit dem Healthcare-Team rund um Peter Altreiter noch einen Digitalisierungsschritt weiter und man entwickelte gemeinsam ein Abzeichnungs-Workflow-Tool.

„Das Tool stellt eine Erweiterung der Fieberkurve dar und bietet eine Übersicht über den Erledigungsstatus von der Anordnung bis zur Abzeichnung des freigegebenen Befunds. So wird der Fortschritt der Aufgaben sichtbar. Dadurch kann sichergestellt werden, dass der Arzt über die Befunde seines Patienten aktiv informiert wird und diese kontrolliert sowie validiert. Zudem werden alle Daten in der richtigen Patientenakte gesammelt. Dies stellt einen „Clossed-Loop“ einer Untersuchung sicher, und es kann keine Information im Rahmen des Aufenthalts untergehen. Dies erhöht die Patienten-Sicherheit.“

Die Abzeichnung bzw. die Vidierung erfolgt dabei einfach, ortsunabhängig und integriert zudem bestehende Prozesse. Dabei bleibt stets der Überblick über Anordnung, Anforderung, klinischen Auftrag, Termin, Bewegung, Befund- und Abzeichnungsstatus des freigegebenen Befunds gewährleistet. „Es ist ein Meilenstein auf dem Weg zur Papierlosigkeit.“

STANDARDISIERTE ÜBERGABE VON INFORMATIONEN

Gemeinsam mit Victor Grogger, dem Beauftragten zur Einführung der elektronischen Fieberkurve in der gesamten KAGes, referierte Peter Altreiter zu diesem Thema auch beim Jahreskongress der DSAG in Leipzig. Vonseiten der KAGes zeigte man sich begeistert vom neuen Tool:

„Die Anordnungen unterstützen alle Berufsgruppen für eine standardisierte Übergabe von Informationen über die Berufsgruppen hinaus“, lobt Primarius Dr. Norbert Bauer, Leiter der Abteilung für Innere Medizin am LKH Hartberg. Das LKH Hartberg, und speziell seine Abteilung der Inneren Medizin, wurde als erste Abteilung und somit als Pilotprojekt für die Implementierung dieses Meilensteins ausgesucht. Von dort aus wird nun der neue Abzeichnungs-Workflow für alle Häuser der KAGes ausgerollt.

> *„Die Anordnungen unterstützen alle Berufsgruppen für eine standardisierte Übergabe von Informationen über die Berufsgruppen hinaus“*
>
> Primarius Dr. Norbert Bauer vom LKH Hartberg

Die Pflegedirektorin des gesamten LKH Hartberg, Brigitte Hahn, erklärt den Nutzen des Tools aus ihrer Sicht: „Die Anordnungen und To-do-Listen sind für die Pflege hilfreich bei der Abarbeitung von Routinetätigkeiten sowie bei Sonderanforderungen.“ Das oft mühsame Entziffern von Schriften oder Interpretieren von Kürzeln hat damit ein Ende.“ Nun herrscht eine standardisierte Übersichtlichkeit, die keine manuellen Fehler mehr zulässt und stets nachvollziehbar bleibt. ■

Das Abzeichnungs-Workflow-Tool von INFORMATICS überzeugte auch beim DSAG-Jahreskongress in Leipzig.

„To survive digital disruption, the Intelligent Enterprise is without alternative!“

Kernbotschaft SAP Partner Summit CONNECT 2018

INFORMATICS UNTERWEGS

Neuigkeiten aus der SAP Welt

In den letzten Monaten hat sich wieder einiges im Bereich Forschung & Entwicklung getan. Um auch bei allen Entwicklungsschritten auf dem neuesten Stand zu sein, tauschen sich die Experten von INFORMATICS regelmäßig mit den SAP Partnern aus.

Ein jährlicher Fixpunkt sind dabei die beiden Netzwerktage des SAP Partner Summit CONNECT in Düsseldorf, die dieses Mal unter dem Motto „Changing Perspectives“ standen. Im Mittelpunkt dabei war neben dem Netzwerken und Austausch von Erfahrungen die neue Strategie von SAP – Stichwort „Intelligent Enterprise“.

Auch die Instandhaltungskonferenz in der Linzer Stahlwelt ist eine Konstante im Herbst. Diesmal diskutierten die Vortragenden unter anderem die Umsetzbarkeit von Predictive-Szenarien bis hin zur Brauchbarkeit von Risikoanalysen mittels RCM oder Pareto-Prinzip. Interessant ist, dass es kein einheitliches Rezept für die richtige Instandhaltungsstrategie gibt. Jede Strategie muss auf die Unternehmensbedürfnisse angepasst werden.

Beim i.s.h.med Anwendertag im Ordensklinikum Linz zeigte das Team rund um Peter Altreiter das INFORMATICS Mobile Framework und den Abzeichnungs-Workflow im klinischen Bereich.

FIRMENINFORMATIONSTAGE AN DEN HTL'S OBERÖSTERREICH

Um SAP für Schülerinnen und Schüler so angreifbar wie möglich zu machen, und um ihnen die neuen SAP Technologieren vorzustellen, zeigten wir dieses Jahr beim Firmeninformationstag an der HTL Leonding unseren Showcase zu SAP PdMS und Analytics Cloud. Für viele ein Neuland, dennoch zeigten sich die meisten überrascht von der Vielfältigkeit des Systems.

Mit zwei ehemaligen Schülern der HTL Grieskirchen fanden die angehenden Absolventen des Medizininformatik-Zweigs genau die richtigen Ansprechpartner beim Stand von INFORMATICS am Firmeninformationstag. Die wichtigsten Fragen konnten so direkt vor Ort geklärt werden. ■

INFORMATICS beim Netzwerken in Sachen Forschung und Entwicklung, Strategie sowie in der Nachwuchsförderung.

„Das Besondere an INFORMATICS ist das kollegiale Umfeld. Alle sind sehr umgänglich und man lacht viel gemeinsam, auch wenn es oft stressig ist bei näherrückenden Deadlines.“

Thomas Freimüller, SAP i.s.h.med Consultant bei INFORMATICS Healthcare

INFORMATICS stories.

THOMAS FREIMÜLLER

Health Bells

Wenn Thomas Freimüller einmal nicht für seine Kunden aus der Healthcare-Branche unterwegs ist, schnallt er sich seine Gitarre um und lässt es einmal so richtig analog krachen – der perfekte Ausgleich zur digitalen Geschäftswelt.

WARUM HABEN SIE SICH FÜR DIE WELT VON SAP ENTSCHIEDEN?

Es sind die Herausforderungen, die mich faszinieren. Im Gegensatz zu anderen Entwicklungsplattformen muss man hier immer innerhalb eines durchdachten Produkts arbeiten. Es gibt gewisse Rahmenbedingungen, in denen man sich bewegen kann, und man kann einzelne Bereiche in ein Gesamtsystem so einfügen, dass es perfekt zusammenpasst. Es ist jedenfalls eine große Freude, wenn man am Ende eines Projekts sagen kann „Ich hab’s geschafft!“

SIE SIND IM HEALTH-BEREICH AKTIV. WAS SIND DIE HERAUSFORDERUNGEN IN DIESEM DOCH SEHR SENSIBLEN UMFELD?

Es ist der Mix aus medizinischem Umfeld und IT-Infrastruktur, aus dem man einen Mehrwert generieren muss. Das ist herausfordernd und hat auch viel mit Forschung zu tun. Man braucht viel Know-how, um in diesem Umfeld erfolgreich sein zu können. Das haben wir bei INFORMATICS. Es gibt nicht „den“ perfekten Prozess, weil es auf die handelnden Personen ankommt. Dieses Spannungsfeld aus Medizinern und Technikern ist eben besonders, weil entweder der Mediziner den Prozess designed oder der Techniker. Beides ist möglich.

SIE SIND JA SCHON SEIT FÜNF JAHREN IN DER FIRMA. WAS MACHT DIE ARBEIT FÜR INFORMATICS SO BESONDERS?

Vor allem das kollegiale Umfeld. Alle sind sehr umgänglich und man lacht viel gemeinsam, auch wenn es oft stressig ist bei näherrückenden-Deadlines. Zudem kann man den Vorgesetzten auf Augenhöhe begegnen und bekommt nicht das Gefühl, nur eine Personalnummer zu sein.

Der 26-jährige Wallener besuchte die HTL für EDV und Software-Entwicklung in Grieskirchen. Über eine Praktikumsstelle kam er zu INFORMATICS und ist nun schon seit fünf Jahren mit an Board. Freimüller ist für die Softwareentwicklung im Healthcare- Bereich zuständig. In seiner Freizeit spielt und hört er gerne Metalmusik.

„Ich schnalle mir die Gitarre um, und die Welt ist wieder in Ordnung.“

Thomas Freimüller, SAP i.s.h.med Consultant, INFORMATICS HEALTHCARE

WIE ENTSPANNEN SIE SICH AM BESTEN VON DER HIGH-TECH ARBEITSWELT?

Mein größtes Hobby ist E-Gitarre-spielen. Ich schnalle mir die Gitarre um, und die Welt ist wieder in Ordnung. Ich spiele vorwiegend Rock und Metal, habe verschiede Gitarren, und tüftle immer am Sound. Dabei habe ich erst relativ spät angefangen – mit 18 Jahren. Mein Lieblingsgenre ist Metalcore, das ist zwar bei echten Metalheads ein wenig verpönt, aber mir gefällt‘s. Des weiterem fahre ich gerne auf Festivals. Heuer war ich etwa am Summerbreeze. Zudem mache ich häufig Sport, ich gehe dreimal die Woche zum Krafttraining ins Fitnessstudio und zwischendurch öfter mal Radfahren. Das ist ein notwendiger Ausgleich zur Büroarbeit. ■

„Unterstützung (...) bei der Definition, Planung und Überwachung der optimalen Service- und Wartungsstrategie (...) durch Bereitstellung des erforderlichen Maßes an Zusammenarbeit, Integration und analytischen Erkenntnissen.“

Die Asset Management Vision von SAP SE.

Erwarten Sie schon jetzt spannende News aus der SAP Welt: 15. SAPshots im Oktober 2019.

14. INFORMATICS SAPshots

Smarte Lösungen in der SAP Instandhaltung

Die 14. INFORMATICS SAPshots standen im Zeichen der Instandhaltung. Dabei wurden Fragen bzgl. Instandhaltung in S/4HANA genauso besprochen wie SAP Add-ons zur vereinfachten Ressourcenplanung. Großen Anklang fanden auch die Praxisvorträge der Kunden und der mit PdMS umgesetzte Showcase, der die ausgebuchte Veranstaltung perfekt abgerundet hat.

INFORMATICS-Geschäftsführer Otto Kitzmüller eröffnete die Veranstaltung mit seinen Begrüßungsworten, bevor er in seinem Vortrag „Update: Instandhaltung mit S/4HANA“ eindrücklich aufzeigte, auf welche Änderungen sich Unternehmen in Hinblick auf S/4HANA einstellen dürfen. Weiters gab er Empfehlungen ab, wie man sich bereits jetzt auf eine S/4HANA Umstellung vorbereiten kann. Diese betrifft unter anderem den Austausch der vorhandenen Datenbank gegen HANA – ein erster, wichtiger Schritt für die Systemtransformation, denn damit ist die Voraussetzung gegeben, die HTML5-Technologie Fiori als UI zu nutzen. Fiori dient als Grundlage für neue Technologien wie das Internet der Dinge (IoT), das SAP Add-on Predictive Maintenance and Services (PdMS), die Applikation Multi Ressource Scheduling (MRS) oder SAP Cloud Platform (SCP). In der finalen Ausprägung ermöglicht es die Nutzung von Enterprise Asset Management (EAM).

Im nächsten Vortrag zeigte uns SAP, vertreten durch Alexander Boehm, mit eindrucksvollen Beispielen, wie Unternehmen EAM für sich nutzen können. Im Detail wurde SAP PdMS vorgestellt, welches als Werkzeug für die vorausschauende Planung von Wartungsaufgaben eingesetzt wird.

Konkret können damit das Internet der Dinge (IoT), das industrielle Internet der Dinge (IIoT) und die Maschine-zu-Maschine-Technologie (M2M) für die Neuausrichtung eines Vor-Ort-Services und des Anlagenmanagements genutzt werden. Zudem wurde das SAP Asset Intelligence Network gezeigt, welches die nahtlose Verknüpfung von Maschinen mit dem Geschäftsbetrieb ermöglicht und die anstehenden Herausforderungen des Anlagenmanagements meistert.

Da das Ressourcenmanagement in der Instandhaltung einen besonders wichtigen Stellenwert einnimmt, stellte Marcel Majer von INFORMATICS in einem Praxisbeispiel die Einsatzmöglichkeiten von SAP MRS vor. MRS bietet dem User eine intuitive grafische Oberfläche, die es dem Einsatzplaner ermöglicht Mitarbeiter und Werkzeuge per Drag-and-Drop einzuplanen. Dabei können die Bedarfe einerseits aus Aufträgen und andererseits von Meldungen aus dem Kundenservice oder der Instandhaltung stammen.

Nach dem Praxis-Workshop zeigte uns Michael Wiesinger von TIGER Coatings in Wels, wie man Aufgaben in der Instandhaltung innerhalb von SAP rechtssicher abbilden kann. TIGER nutzt das INFORMATICS rta (rights & terms administration), das zu 100 % in SAP integriert ist, um die Wartungsaufträge, Bescheide und rechtlichen Anforderungen im Unternehmen zu organisieren. Das Interesse an dem INFORMATICS-Tool war groß und die Diskussion, die sich daraus ergab, brachte spannende Erkenntnisse.

Im letzten Slot präsentierte Richard Simmer, INFORMATICS, unseren Showcase zum Einsatz von SAP PdMS. Diesen haben wir gemeinsam mit dem Privatflugzeug-Anbieter GlobeAir für Wartungs- und Instandhaltungsaufgaben im Flugbetrieb umgesetzt.

Alles in allem sind wir sehr stolz, dass wir in diesem wichtigen Fachbereich die breite Palette an SAP Möglichkeiten zeigen konnten. Das Feedback unserer Besucher war wieder gut und es freut uns außerordentlich, dass unsere Kunden und Partner uns treu sind. Danke dafür!

Behalten Sie den Termin für die nächsten SAPshots im Hinterkopf, die dieses Mal im Herbst 2019 stattfinden werden. ■

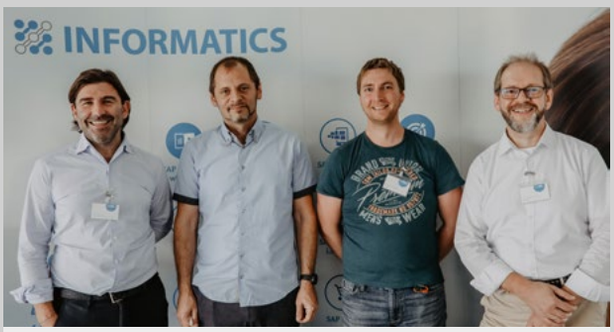
„Der tagesaktuelle Status unserer Legal Compliance war schwer erfassbar bzw. darstellbar und es gab keine eindeutigen Zuordnungen von Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten.“

Michael Wiesinger von TIGER Coatings über die Gründe, das INFORMATICS rta für Compliance & risk im Unternehmen einzusetzen.

INFORMATICS review.

Hochkonzentrierte Mienen beim Kundenvortrag von TIGER Coatings.

Bernhard Hocholdinger (KUK Med Campus II), Bruno Kreindl (Vinzenz Gruppe) mit Peter Altreiter, INFORMATICS Healthcare.



Mario Kulovics (Schoeller-Bleckmann), Henry Ritzlmayr (INFORMATICS) mit Christian Buchner und Alois Bleckenwegner (beide FACC GmbH).

Markus Hönninger (Mitte, INFORMATICS) mit Roland Lauss und Martin Schaden (beide MIC Datenverarbeitung).

Rudolf Schiller (Lenzing), Nicole Jauker-Nadschläger (INFORMATICS), Alex Boehm (SAP Österreich) und Michael Wiesinger (TIGER Coatings).

Florian Rindberger (Rauch-Import), Marcel Majer (INFORMATICS), Werner Ablinger (Energie AG) und Harald Jell (Lenzing Plastics).

Helmut Ehrenmüller (SAP Österreich), Otto Kitzmüller (INFORMATICS) mit Ilse Andersson und Reinhard Loidl (beide backaldrin International).

Richard Simmer (INFORMATICS) und Peter Rudelstorfer (Hainzl Industriesysteme).

„Die Kombination aus technischem Input und tatsächlichem Anwendungsfall mittels Showcase hat mögliche Einsatzbereiche für SAP PdMS aufgezeigt.“

Ein SAPshots Teilnehmer in seinem Feedback zur Veranstaltung.

WORLD CAFÉ

Herausforderungen und Chancen

In altbewährter SAPshots-Manier wurden im World Café Themen mit Fokus auf Instandhaltung behandelt.

HERAUSFORDERUNG MITARBEITERQUALIFIZIERUNG

In der Diskussion wurde deutlich, dass sich neben einer standortübergreifenden einheitlichen Organisation, insbesondere in der Mitarbeiterqualifikation für Unternehmen, diverse Herausforderungen ergeben. Denn oft gibt es im Tagesgeschäft wenig bis gar keine Zeit, um sich um Prozesse zu kümmern und Mitarbeiter weiterzubilden.

HERAUSFORDERUNG IT-GESTÜTZTE INSTANDHALTUNG

Als weitere Herausforderung wird eine IT-gestützte Instandhaltung wahrgenommen, die laut Workshop-Teilnehmern oft Unbehagen bei den Rückmeldern verursacht, da die Benutzerführung meist nicht intuitiv genug ist und der Eindruck von langwierigen und als schwierig empfundenen „Bürozeiten“ entsteht. Hier ist gefordert, dass man ein selbsterklärendes System zur Verfügung stellt.

DIGITALISIERUNG ALS CHANCE

Deshalb setzte man sich im zweiten Workshop mit der Notwendigkeit einer digitalen Instandhaltung auseinander. Die Haupterkenntnisse sind, dass die Digitalisierung als Möglichkeit zur Vereinheitlichung der Prozesse gesehen wird und somit als eine gangbare Lösung für eine strukturierte Bearbeitung gilt. Dies hat zur Folge, dass mit der Nutzung der digitalen Instandhaltung auch ein Wissenstransfer einhergeht. Im Zuge der Digitalisierung ergeben sich für Unternehmen neue Geschäftsmodelle, wie zum Beispiel die Chance, zukünftig zusätzliche Services zu verkaufen.

LÜCKENLOSE RESSOURCENPLANUNG

Im dritten Workshop setzten sich die Teilnehmer mit dem Thema der Ressourcenplanung auseinander. Hervorzuheben ist hierbei, dass die Rückmeldungen mittlerweile als Input zur Prozessverbesserung gesehen und als Lerninstrument anerkannt werden. So wurde großteils zugestimmt, dass diese Werkzeuge geeignet sind, um externe und interne Ressourcen zu organisieren, weshalb die Ressourcenplanung lückenlos dargestellt werden kann. ■

Erfahrungs- und Meinungsaustausch beim Thema Herausforderungen in der Instandhaltung.

Das Thema Ressourcenplanung wurde besonders intensiv diskutiert.

Richard Simmer schloss die SAPshots mit der Präsentation des Showcases zu SAP PdMS.

„Die regelmäßigen Teamevents bereichern unseren gemeinsamen Arbeitsalltag enorm.“

Kathrin Schmittner, Marketing und Human Resource Specialist INFORMATICS Holding

TEAMBUILDING EVENTS

Work hard, play hard

Die INFORMATICS-Mitarbeiter sind nicht nur durch schnelle Arbeit und Treffsicherheit bei Projekten bekannt, auch außerhalb des Headquarters beweisen sie jede Menge Speed und machen selbst im Wasser gute Figur.

DAS GESCHÄFT LÄUFT – WKO BUSINESSLAUF

Beim WKO Businesslauf am 5. September 2018 auf der Linzer Gugl traten gleich vier Teams von INFORMATICS an, um sich mit insgesamt 2.500 anderen Läufern zu matchen. Das Team „1st Edition“ etwa, das – nomen est omen – aus den Mitarbeitern der ersten Stunde bestand, und die Teams „H*eftige*Rotation“, „INFOR_MED_ICS“ oder „CONS Runnings“, welches auch gleich Platz 83 der Gesamtwertung belegte, bewiesen, dass sie die Schrittmacher der SAP Welt sind.

VON FEUER- UND WILDWASSER

Der Betriebsausflug im Sommer führte dieses Mal ins benachbarte Tschechien. Beim Raften auf der Moldau wurde trotz Nieselregens vier Stunden lang mehr gelacht als gepaddelt – glücklicherweise hat sich die Crew vorher schon in der Whiskydestillerie Peter Affenzeller aufgewärmt. Die After-Paddel-Party fand schließlich im Hotel direkt in der Marina des Lipno, dem Moldau-Stausee statt. Wem der Regen noch in den Knochen steckte, der konnte diese dann beim Clubbesuch endgültig trockentanzen. Am nächsten Tag wurde es aber wieder sportlich, denn der Baumkronenweg wurde geentert, ehe es dann mit Mountain Carts über eine fünf Kilometer lange „Rennstrecke“ wieder rasant ins Tal ging.

DIE ROBIN HOODS DER INFORMATIK

Schon fast traditionell fand auch heuer wieder das Bogenschießen der INFORMATICS-Crew in Europas größtem Bogensportzentrum in Kirchschlag statt. Fast das gesamte Team war mit von der Partie und erlegte bei Prachtwetter auf drei Parcours 12, 20 oder 28 3D-Figuren und dabei auch so manchen Baum – Kollateralschäden ließen sich nicht ganz vermeiden. So viel Treffsicherheit macht Appetit, und so gab es für die Robin Hoods der Informatik ein stilechtes Wikingermahl beim Maurerwirt. ■

KOMPETENZEN

- SAP Logistik
- SAP Personal-wirtschaft
- SAP IS-H und i.s.h.med
- INFORMATICS RTA
- SAP Lizenzen
- SAP Basis
- SAP Portal & B2B
- SAP Mobility
- Customer Development
- SAP Analysen
- SAP Finanzwesen & Controlling
- SAP Produktion
- SAP Instandhaltung
- SAP Compliance & Risk
- SAP Retail
- Webmigo
- E-Procurement
- Rechnungs-eingangsbuch

SAP Silver Partner

INFORMATICS

well advised. in the world of SAP.

Impressum:

Herausgeber: INFORMATICS Holding GmbH
Technologiering 13 – 17, 4060 Leonding
+43 732 68 19 59 – 0 / office@informatics.at / www.informatics.at

Redaktion, Layout und Producing: ARTGROUP

INFORMATICS SAPspots erscheint zweimal jährlich. Alle Angaben erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen überwiegend in männlicher Form verwendet.